

„Blütenwindlicht“



Lernbereich:

1.3 Gestalteter Lebensraum

1.3.1 Ein Werkstück gestalten und den Jahreskreis bewusst erleben

1.3.2 Gestalten mit Papier

Werkstück: **Blumenwindlicht**

Klasse:

UE	Lernziel	Grobziel / Lerninhalt	Lernziel	Fächerübergreifende Hinweise
1.	1.3 Gestalteter Lebensraum	Wir gestalten ein Windlicht mit Blüten		Projekttipp
	1.3.1 Ein Werkstück gestalten und den Jahreskreis bewusst erleben	- Veränderungen der Natur im Jahreslauf - Evt. Blumen für einen Strauß sammeln - Besondere Unterscheidungsmerkmale der einzelnen Blüten	1/ 2 .4	Päd. Leitthema Für einander da sein
	1.3.2 Gestalten mit Papier	- Begriffe: Korbblütler, Windlicht - Verschiedene Korbblütler, z. B. Margerite - Geeignete Fertigungsverfahren auswählen	1/ 2.1.1	D Einander erzählen und einander zuhören
	1.1 Natur/Umwelt	- Arbeitsplanung - Unterschiedliche Formen der Blüten wahrnehmen und benennen	1/ 2.1.2	Sich und andere informieren
	1.1.1 Naturmaterial mit den Sinnen erleben	- Individuelle Gestaltungsidee entwickeln und verwirklichen - Herstellen einer eigenen Blütenschablone - Arbeitstechnik: Schneiden von Papier (Linkshändigkeit beachten) - Werkbetrachtung	1.1.1	M Raumerfahrung und Raumvorstellung
			1.1.2	Flächenformen
			1.5	HSU Leben mit der Natur
			1.5.1	Die Wiese im jahreszeitlichen Wechsel
		Unfallgefahr beim Schneiden mit der Schere!		KuE Natur als Künstlerin

UE	Lernziel	Grobziel / Lerninhalt	Lernziel	Fächerübergreifende Hinweise
2.	1.3 Gestalteter Lebensraum	Wir wählen das geeignete Papier und schneiden unsere Blüten aus		Projektipp
	1.3.1 Ein Werkstück gestalten und den Jahreskreis bewusst erleben	- Farbbezeichnungen (Farben der Natur)	1/ 2 .4	Päd. Leitthema Für einander dasein
	1.3.2 Gestalten mit Papier	- Begriff: Grundfarben		D
		- Papiere sinnhaft erkunden und vergleichen	1/ 2.1.1	Einander erzählen und einander zuhören
		- Papierausswahl im Hinblick auf den Verwendungszweck	1/ 2.1.2	Sich und andere informieren
	1.1 Natur/Umwelt	- Einfache Werkverfahren, z. B. Reißen		M
		- Papiere mit der Schere sachgerecht schneiden (Linkshändigkeit beachten)	1.1.1	Raumerfahrung und Raumvorstellung
	1.1.1 Naturmaterial mit den Sinnen erleben	- Formen wahrnehmen und benennen	1.1.2	Flächenformen
		- Unterschiedliche Schnittführung mit der Schere		HSU
		- Werkbetrachtung	1.5	Leben mit der Natur
		Unfallgefahr beim Schneiden mit der Schere!	1.5.1	Die Wiese im jahreszeitlichen Wechsel
				KuE Natur als Künstlerin

UE	Lernziel	Grobziel / Lerninhalt	Lern- ziel	Fächerübergreifende Hinweise
3.	1.3 Gestalteter Lebensraum	Unser Blütenwindlicht wird fertig		Projekttyp
	1.3.1 Ein Werkstück gestalten und den Jahreskreis bewusst erleben	- Material und Werkzeug - Schneiden mit der Schere - Linkshändigkeit beachten - Individuelle Gestaltungsideen, z. B. Anordnungsmöglichkeiten für die Blüten entwickeln und verwirklichen - Weitere Ausgestaltungsmöglichkeiten, z. B. aufkleben des Blütenmittelpunkts, Hochfalten der Hüllblätter - Fertigstellen des Windlichts - Kleberegeln - Begriff: Röhre - Werkbetrachtung - Regeln zum Umgang mit offenem Feuer	1/ 2 .4	Päd. Leitthema Für einander dasein
	1.3.2 Gestalten mit Papier		1/ 2.1.1	D Einander erzählen und einander zuhören
			1/ 2.1.2	Sich und andere informieren
			1.1.1	M Raumerfahrung und Raumvorstellung
			1.1.2	Flächenformen
			1.5	HSU Leben mit der Natur
			1.5.1	Die Wiese im jahreszeitlichen Wechsel
		Unfallgefahr beim Schneiden mit der Schere!		KuE Natur als Künstlerin

Vorbereitung für das Werkstück „Blütenwindlicht“

Material pro Schüler:

- Dünner Karton für den Entwurf der Blüte
- Bleistift, Radiergummi
- Strohseidenzuschnitt für **zwei** Windlichter ca. 30 x 30 cm;
Maße eines fertigen Windlichts ca. 15 x 30 cm
- Transparentpapier in verschiedenen Farben
- Klebestift
- Teelichtglas, Teelicht

Werkzeug:

- Unterlage
- Schere
- Großes Lineal

Weitere Medien:

- Blumenstrauß
- Fertiges Werkstück
- Tafel
- Plakat oder Folie zur Arbeitsplanung (siehe Schritt für Schritt)
- Spiele, z. B. Memory oder Domino zu Papiereigenschaften oder Blütennamen (siehe Habdichlieblume) ...
- Transparentpapierstücke in den Farben Rot, Gelb und Blau
- Verschiedene Papiere
- Regeln zum Umgang mit Feuer, evtl. Zeitungsberichte über Brände ...
- Gekaufte Windlichter

Arbeitsplanung:

- Entwurf für die Blüte zeichnen und ausschneiden
- Blütenform mit Hilfe der Schablone auf das Transparentpapier übertragen und ausschneiden
- Windlichtzuschnitt mit Hilfe eines großen Lineals der Länge nach teilen
- Blüten auf dem Windlichtzuschnitt anordnen (Kleberand beachten) und am Blütenmittelpunkt festkleben
- Evtl. zwei oder mehrere Blüten versetzt übereinander kleben
- Kreise aus Papierresten ausschneiden und auf die Blüten als Mittelpunkt kleben
- Windlichtzuschnitt mit Klebestift zu einer Röhre verbinden
- Blütenblätter hochfalten
- Regeln zum Umgang mit offenem Feuer besprechen

Anmerkung:

Das Windlicht kann alternativ auch mit Schmetterlingen oder für Ostern mit Gras, Ostereiern und Hasen gestaltet werden.

Werkstück „Blütenwindlicht“

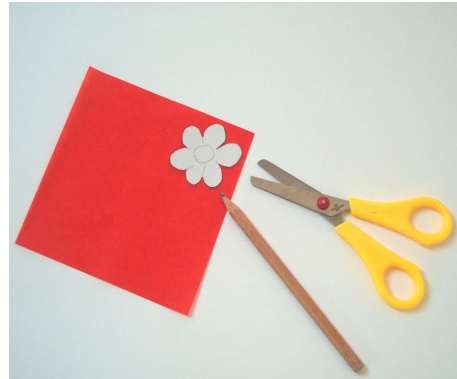
Lernbereich: Gestalteter Lebensraum (1., 2. und 3. Jgst.)

Schritt für Schritt



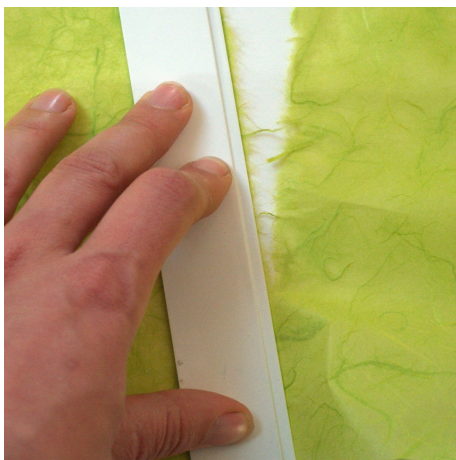
1. Blütenschablone herstellen:

- Merkmale besprechen
- Entwurf mit Bleistift auf den Karton zeichnen (Größe: ca. 2 – 6 cm beachten!)
- Entwurf ausschneiden (Schneideregeln!)



2. Blüten auf das Transparentpapier zeichnen und ausschneiden:

- Papier auswählen
- Entwurf mit Hilfe der Schablone übertragen und Blüte ausschneiden



3. Strohseidenzuschnitt teilen :

- den Zuschnitt der Länge nach falten (Buch), gut fälzen
- Papier öffnen, entlang der entstandenen Bugkante ein langes Lineal anlegen, gut festhalten und das Papier an der Linealkante entlang vorsichtig durchreißen (evtl. Partnerarbeit!)



4. Blüten anordnen und aufkleben:

- Blumen auf dem Windlichtzuschnitt anordnen Kleberand (ca. 1 – 2 cm) freilassen!
- Blumen nur am Blütenmittelpunkt fixieren (Kleberegeln!)
- evtl. zwei Blüten versetzt übereinander kleben
- Blütenmittelpunkte aus den Papierresten ausschneiden und aufkleben
- Kleberand mit Kleber bestreichen, Windlicht zusammenkleben (Partnerarbeit)
- Blütenblätter leicht hochfalten

Wir gestalten ein Windlicht mit Blüten

Begriffe:

Korbblütler

werden Blumen genannt, bei denen das obere Ende des Stängels korbartig verbreitert ist. Darin sitzen viele kleine Blüten (= Korbblütler). Meist ist der Blütenkorb oder Köpfchenboden von Hochblättern und Zungenblüten umgeben, die zum Anlocken der Insekten dienen.

Zu den Korbblütlern gehören:

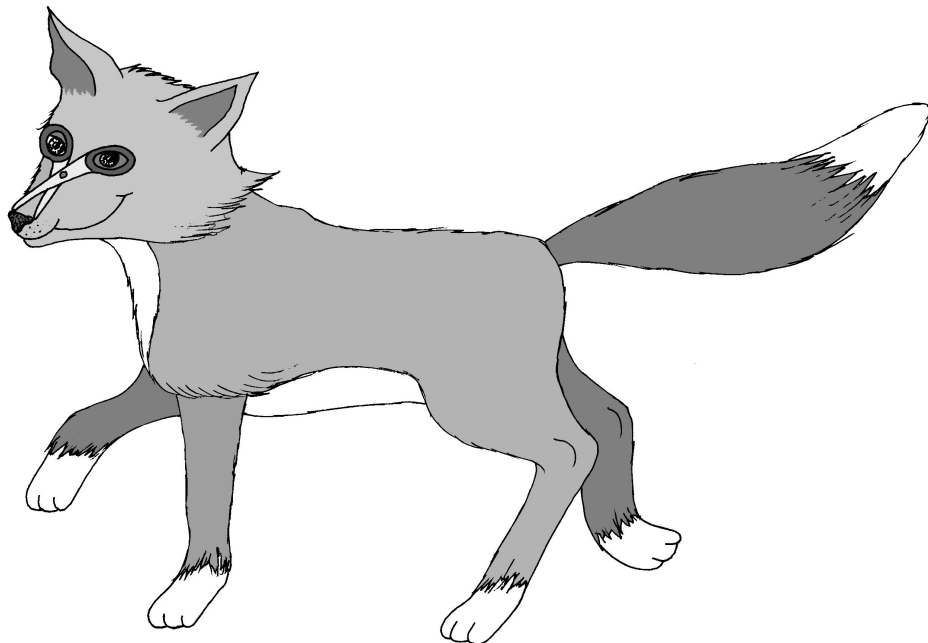
Sonnenblume, Gänseblümchen, Löwenzahn, Margerite, Kornblume, Aster, Zinnie, Kamille ...

Tipp:

Evtl. die Schüler als vorbereitende Hausaufgabe verschiedene Blumen sammeln und mitbringen lassen. (Absprache mit der Klassleitung / Hinweis auf geschützte Pflanzen)

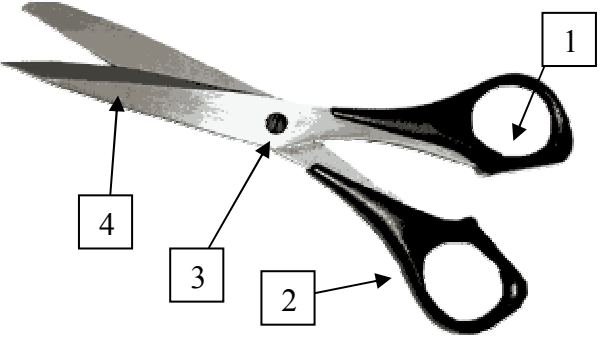
Die Schüler können auch mehrere verschiedene Blütenschablonen herstellen.

In der Unterrichtsvorbereitung für die 2. Jgst., Werkstück „Habdichliebblume“ findet sich ein Memory mit Blumen und Blätterformen.



Der schlaue Scherenfuchs

Fragekärtchen zum Thema: Schneiden mit der Schere (auch als Beobachtungsaufträge oder Spiel verwendbar)

Nenne verschiedene Scheren!	Haushaltsschere, Papierschere, Nagelschere, Bastelschere, Stoffschere usw.
Begründe die wichtigsten Unfallverhütungsmaßnahme beim Umgang mit der Schere!	- Schere geschlossen und mit den Scherenringen nach vorne weitergeben! - Schere nie offen liegen lassen! - Mit der Schere nicht vom Platz gehen! - Vorsicht, auch beim Herunterfallen können Scheren Verletzungen verursachen!
Benenne die Einzelteile der Schere!	 1. Augen oder Scherenringe 2. Stange und Auge = Griff 3. Scherenschraube 4. Schneide oder Blatt

Nenne die Kennzeichen einer gelungenen Schneidearbeit! Erkläre, wie du ein solches Ergebnis erzielst!	Kennzeichen: - glatte Schnittkante - genaue Schnittlinie Schneideregeln: - nie bis zur Spitze schneiden - immer vom Körper „weg“ schneiden - die freie Hand führt das Papier (das Papier dreht sich, nicht die Schere)
---	---

Feinziele:

Der Schüler soll

- die Arbeitsschritte anhand des fertigen Werkstücks erkennen und in die richtige Reihenfolge bringen.
- die Unterscheidungsmerkmale verschiedener Blüten, z. B. unterschiedliche Formen der Blütenblätter, wahrnehmen und nennen.
- den Begriff Korbblütler kennen lernen und gezielt für die entsprechenden Blumen einsetzen.
- eine individuelle Gestaltungsidee für sein Windlicht entwickeln und die erarbeiteten Regeln bei seinem Entwurf umsetzen.
- bereit sein, seine Schablone mit der Schere sachgerecht auszuschneiden und dabei die Regeln zur Unfallverhütung zu beachten.

Einstimmung: „Ich sehe eine Blume, und die ist...“

Ein Kind beschreibt das Aussehen einer Blume in einem bunten Frühlings- oder Sommerblumenstrauß. Die anderen Schüler nennen den Namen der Blume oder deuten auf die entsprechende Blüte.

Unterrichtsverlauf:

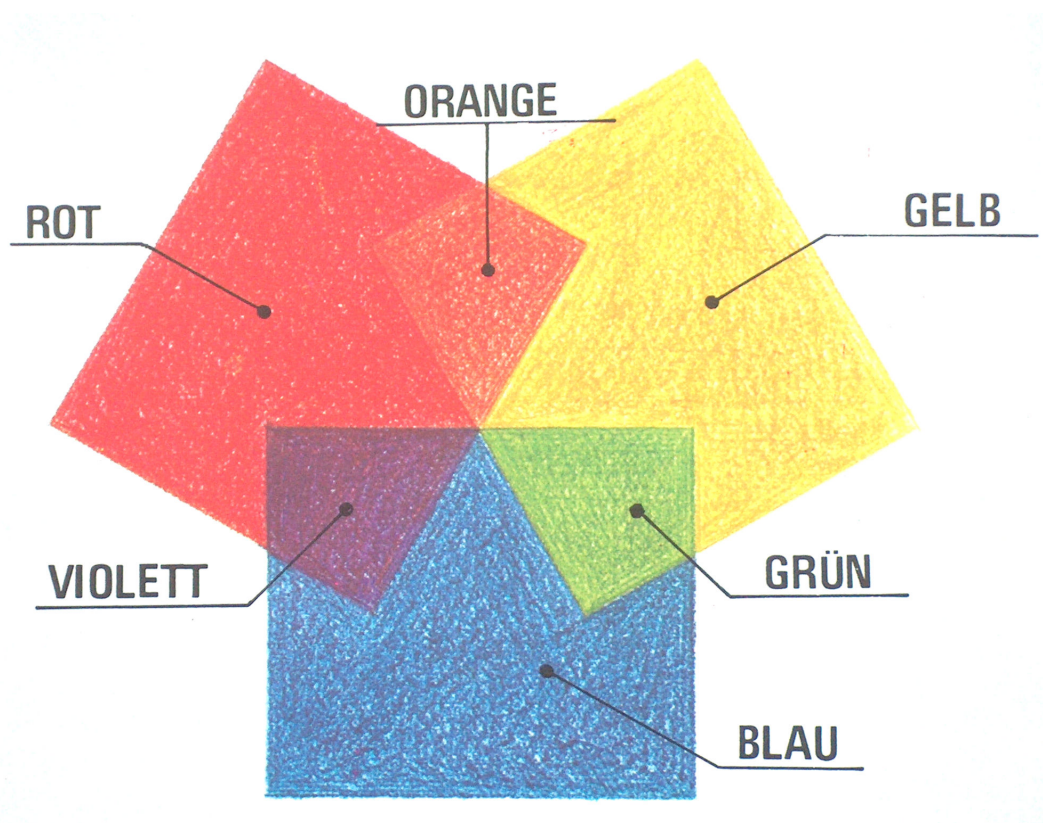
Artikulation	Lernziel-Lerninhalte	Lernweg	Medien
Einstimmung	Förderung der Vorstellungskraft	Spiel	Blumenstrauß oder Bilder von Blumen
Hinführung/ Motivation	Motivieren anhand des Gegenstandes	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Blumenwindlicht

Artikulation	Lernziel-Lerninhalte	Lernweg	Medien
Zielangabe	Wir gestalten ein Blütenwindlicht		Tafel
Erarbeitung			
<i>Teilziel 1</i>	<i>Arbeitsplanung</i>	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Arbeitsschritte: siehe Schritt für Schritt
Teilvertiefung	Vorteile einer Planung		
Teilzusammenfassung	Arbeitsschritte	Wiederholen	Evtl. Tafel, Plakat und Originale zum Fixieren
<i>Teilziel 2</i>	<i>Blütenentwurf zeichnen:</i> Auswahl geeigneter Blumen Unterschiedliche Form der Blütenblätter, z. B. spitz, rund, herzförmig ...	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Blumenstrauß Papierzuschnitt, Bleistift
Teilvertiefung	Begriff: Korbblütler Beispiele, wie Gänseblümchen, Margerite, Leberblümchen ...	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Blumenstrauß Blumenmemory
Teilzusammenfassung	Arbeitsschritte Regeln für das Zeichnen: - Größe der Blüten ca. 2-6 cm - max. 5-7 Blütenblätter	Schülervorarbeit	Karton, Bleistift, Radiergummi
Schülerpraxis		Evtl. Zwischenwerkbetrachtung	
<i>Teilziel 3</i>	<i>Ausschneiden des Entwurfs</i>	Schüler-, ggf. Lehrervorarbeit	Entwurf, Schere
Teilvertiefung	Linkshändigkeit	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Linkshänderschere
Teilzusammenfassung	Schneideregeln (Unfallgefahr)		Fragekärtchen
Schülerpraxis			
Gesamtsicherung/ Gesamtvertiefung	Inhalte der Stunde Regeln zum Schneiden Kriterien für die Papierausswahl	Werkbetrachtung Spiel Hausaufgabe: Überlege Dir Anforderungen, die unser Papier erfüllen muss!	Entwürfe, Memory oder Domino Evtl. Notizzettel

Wir wählen das geeignete Papier und schneiden unsere Blüten aus

Einstimmung: „Farbspiele am Overheadprojektor“

Ein blaues, gelbes und rotes Transparentpapierstück (ca. 10 x 10 cm) wird auf den eingeschalteten Overheadprojektor gelegt. Wer kann daraus neue Farben zaubern? Dazu wird z. B. das rote über das gelbe Papier gelegt. Zum Schluss ergibt sich aus den drei Farben ein einfacher Farbkreis, der auf einem Plakat oder am Fenster fixiert werden kann.



Begriffe:

➤ **Farbe**

Die Wahrnehmung einer Farbe ist eine Sinnesempfindung, die durch die Einwirkung von sichtbarem Licht auf die lichtempfindlichen Zellen im Auge hervorgerufen wird. Merkmale der Farbe sind ihr Farbton (im Gegensatz zu den Nichtfarben Weiß, Grau und Schwarz), ihre Helligkeit und ihre Intensität (Reinheit).

Als Farbe wird auch die Farbsubstanz bezeichnet, z. B. Farbpigmente für Maler.

Grund- oder Primärfarben

Die drei nicht durch Mischung zu erzeugenden Farbtöne Rot, Gelb und Blau.

➤ Papier

Geschichtliches zum Thema Papier:

Der Begriff „Papier“ leitet sich von der Papyrusstaude ab, aus deren Markstreifen die Ägypter um 2800 v. Chr. durch Kreuz- und Querlegen und anschließendes Hämmern und Pressen einen papierähnlichen Schreibgrund herstellten.

Das Papier, wie wir es kennen, wurde durch den Chinesen T'sai Lun um 105 n. Chr. erfunden. Der chinesische Beamte berichtete seinem Kaiser Ho-Ti, dass es ihm gelungen sei, einen Stoff zum Beschreiben zu erzeugen, indem er Pflanzenfasern und Textilabfälle zu einem Faserbrei gelöst und diesen durch ein Sieb gegossen habe.

Es dauerte über 1000 Jahre, bis die Papiermacherkunst den Weg von Asien nach Europa fand! Als erstes europäisches Land stellte Spanien im Jahr 1150 Papier her.

(siehe auch Abo für die 3. Jgst., Werkstück: Poesiealbum)

Papiereinteilung:

Um zwischen Papier, Karton und Pappe unterscheiden zu können, sind genormte Gewichtsmaße (g/m^2) eingeführt worden.

Papier: bis 150 g/m^2

Karton: bis 600 g/m^2

Pappe: ab 600 g/m^2

Strohseide

Seidenpapier (Blumenseide) ist ein extrem dünnes, lichtdurchlässiges und weiches Papier, das Fasern vom Maulbeerbaum enthält

Transparentpapier

(Drachentpapier als Einzelbogen) ist ein dünnes, steifes, lichtdurchlässiges, farbiges Papier. Farbmischungen werden durch Übereinanderlegen, z. B. bei Laternen, erzielt.

➤ Möglichkeiten zur Wahrnehmungsschulung mit dem Werkstoff Papier:

- **Sehen:** einfarbig/gemustert, transparent/undurchsichtig, matt/glänzend...
- **Hören:** Reißgeräusch, Knüllgeräusch ...
- **Riechen:** Druckfarbe, Parfüm ...
- **Fühlen:** raue/glatte Oberfläche, weich/fest, dick/dünn ...
- **Testen:** z. B. unterschiedliche Gewichte, Saugfähigkeit, Laufrichtung ...

Memory oder Domino zum Thema Papier:

(je nach Zuschnitt als Domino oder Memory zu verwenden, passende Beispiele bitte aufkleben)

Papier ist	einfarbig		gemustert
-------------------	------------------	--	------------------

	transparent	z. B. Seidenpapier	undurchsichtig
z. B. Buntpapier	matt	z. B. Tonpapier	glänzend
z. B. Papierfolie	rau	z. B. Krepppapier	glatt
z. B. Transparentpapier	weich	z. B. Japanpapier	fest
z. B. Zeichenpapier	dick	z. B. Karton	dünn
z. B. Schreibmaschinenpapier			

Feinziele:

Der Schüler soll

- die Papiere im Hinblick auf die Gestaltungsidee, ihre technische Eignung und ästhetische Wirkung gezielt auswählen.
- die unterschiedlichen Farben kennen und daraus eine individuelle Gestaltungsidee entwickeln.
- das Transparentpapier unter Beachtung der aufgestellten Regeln z. B. zur Schnitt-führung und Unfallverhütung sachgerecht zuschneiden.
- bereit sein, im Spiel verschiedene Papiermuster im Hinblick auf ihre unterschiedlichen optischen und haptischen Eigenschaften zu vergleichen, zu benennen und dadurch seine Wahrnehmungsfähigkeit zu verfeinern.

Unterrichtsverlauf:

Artikulation	Lernziel-Lerninhalte	Lernweg	Medien
Einstimmung	Schärfen von Beobachtungs-gabe und Wahrnehmung	Spiel	Transparentpapier-zuschnitte, Overheadprojektor
Hinführung/ Motivation	Anknüpfen an die letzte Stunde	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Arbeitsplanung
Zielangabe	Wir wählen das geeignete Papier		Tafel
Erarbeitung			
<i>Teilziel 1</i>	<i>Papierauswahl (Windlicht-zuschnitt, Blüten)</i> Namen der Papiere Eigenschaften	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Verschiedene Papiere, z. B. Zeitungspapier, Tonpapier, Wellpappe ...
Teilvertiefung	Kriterien, z. B. durch-scheinend, strukturiert ...	Auswertung der Hausaufgabe	
Teilzusammenfassung	Begründen der Auswahl Arbeitsweise: Reißen von Papier	Schülervorarbeit (Partnerarbeit)	Tafel, Originale Lineal, Papierzuschnitt
Schülerpraxis	Teilen der Strohseiden-zuschnitte		Zuschnitte

Artikulation	Lernziel-Lerninhalte	Lernweg	Medien
<i>Teilziel 2</i>	<i>Farbauswahl für die Blüten:</i> - Farbfamilie - Bunt - Einfarbig	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Farbige Transparent- papiere
Teilvertiefung	Begriff: Grundfarben		Transparent- papiere
Teilzusammenfassung	Wiederholen der Möglichkeiten	Zusammenwirkender Klassenunterricht	
Schülerpraxis			
<i>Teilziel 3</i>	<i>Aufzeichnen und Ausschneiden der Blüten</i>	Schülervorarbeit	Schablone, Schere, Papiere, Bleistift,
Teilvertiefung	Vorteile der selbsther- gestellten Schablone Unfallgefahr		
Konkretisierung der Zielangabe	Wir wählen das geeignete Papier <i>und schneiden unsere Blüten aus</i>	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Tafel
Teilzusammenfassung	Regeln zum Aufzeichnen und Ausschneiden		
Schülerpraxis		Evtl. Zwischenwerk- betrachtung	Werkstück
Gesamtsicherung Gesamtvertiefung	Wiederholen der Inhalte	Werkbetrachtung	Werkstücke,
	Papier mit allen Sinnen wahr- nehmen, z. B. durch Unter- schiede beim Reißen, Zu- ordnen von Farben, Fühlen der Oberfläche	Zusammenwirkender Klassenunterricht	verschiedene Papiere
	Papiernamen	Spiel	Memory oder Domino



Unser Windlicht wird fertig

Einstimmung: Blumenrätsel

Das Rätsel kann als Domino oder Memory gespielt werden, evtl. bei den Karten die Blumennamen ergänzen und einen Pflanzenführer (z. B. BLV) zum Nachschlagen dazulegen.

➤ Regeln im Umgang mit Feuer

1. Kinder sollten von ihren Eltern schon früh darauf aufmerksam gemacht werden, dass Feuer heiß ist. Ohne das Kind zu gefährden, beginnen umsichtige Eltern damit bereits bei ein bis zwei Jahre alten Kindern, indem sie die Kinderhand langsam an eine Kerzenflamme heranführen.
2. Der kindliche Spiel- und Nachahmungstrieb will gestillt sein. Vorausschauende Erzieher nehmen darauf Rücksicht. Sie erlauben ihren Kindern unter Aufsicht den Umgang mit Streichhölzern und Feuer, wann immer es sich anbietet, z. B. Geburtstagskerzen, Adventskranz anzünden.
3. Der richtige Umgang mit Streichhölzern will gelernt sein. Umsichtige Eltern zeigen ihren Kindern darum deren richtige Handhabung:
 - Das Holz nicht zu lang fassen, sonst bricht es ab.
 - Das Streichholz nicht schräg nach unten, sondern waagrecht halten. Sonst schlägt die Flamme gegen die Kinderhand.
4. Verantwortungsbewusste Erzieher führen ihre Kinder gar nicht erst in Versuchung. Sie schließen Streichhölzer und Feuerzeuge konsequent weg, damit sie nicht in Reichweite des Kindes sind.

Weitere Informationen gibt es bei allen Ortsfeuerwehren; evtl. die Regeln für den richtigen Umgang mit Feuer gemeinsam mit der Klasseitung fächerübergreifend erarbeiten.

Feinziele:

Der Schüler soll

- die Arbeitsweise des Ausschneidens der Blüten unter Beachtung der Unfallverhütungsmaßnahmen fachgerecht demonstrieren.
- unterschiedliche Anordnungsmöglichkeiten erkennen und die dazugehörigen Begriffe wie Reihung, Streuung sicher anwenden.
- die Blüten unter Beachtung der miteinander ausgearbeiteten Regeln aufkleben und sein Windlicht fertig stellen.
- sachgerecht und angstfrei mit einer Kerze umgehen (Flamme anzünden/löschen) und die besprochenen Vorsichtsmaßnahmen einhalten.
- bereit sein, durch die überlegte Auswahl und Anordnung der Gestaltungsmittel die ästhetische Wirkung des Werkstückes zu steigern und ein Spannungsgefüge zu erzeugen.

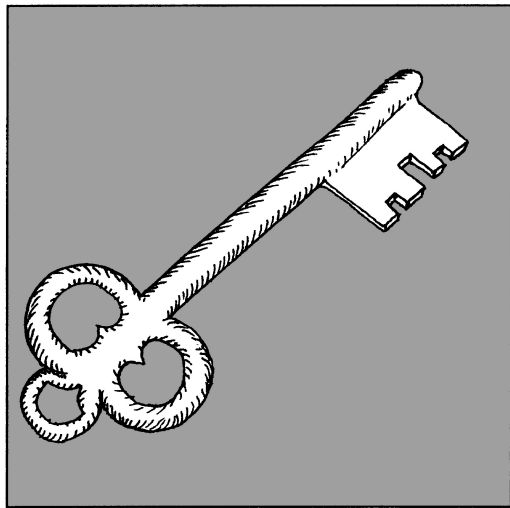
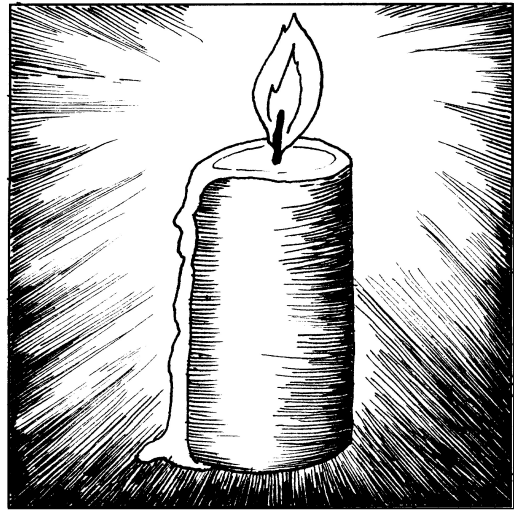
Unterrichtsverlauf:

Artikulation	Lernziel-Lerninhalte	Lernweg	Medien
Einstimmung	Förderung von sprachlicher Entwicklung und Vorstellungskraft	Spiel	Memory
Hinführung/ Motivation	Anknüpfen an die letzte Stunde	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Arbeitsplanung, Werkstück
Zielangabe	Unser Blütenwindlicht wird fertig		Tafel
Erarbeitung			
<i>Teilziel 1</i>	<i>Aufzeichnen und Ausschneiden der Blumen</i>	Zusammenwirkender Klassenunterricht Schülervorarbeit	Werkstück, Schere, Transparentpapier, Bleistift, Schablone
Teilvertiefung	Unfallverhütung		
Teilzusammenfassung	Regeln für das Schneiden	Wiederholen, evtl. Schülervorarbeit	
Schülerpraxis			
<i>Teilziel 2</i>	<i>Aufkleben der Blumen Anordnungsmöglichkeiten</i>	Schülervorarbeit	
Teilvertiefung	Begriffe: Reihung, Streuung, Ballung		Beispiele, Anschauungsmaterial
Teilzusammenfassung	Kleberegeln	Zusammenwirkender Klassenunterricht	
Schülerpraxis			
	Weitere Gestaltungsmöglichkeiten	Zwischenwerkbetrachtung	Werkstück, Papierreste, Schere
Schülerpraxis			
<i>Teilziel 3</i>	<i>Fertigstellen des Windlichts</i>	Schüler-, ggf. Lehrervorarbeit (Partnerarbeit)	Werkstück
Teilvertiefung	Begriff: Röhre		
Teilzusammenfassung	Arbeitsschritte	Schülervorarbeit Zusammenwirkender Klassenunterricht	Tafel, Originale
Schülerpraxis			
Gesamtsicherung Gesamtvertiefung	Wertschätzung der eigenen Arbeit	Werkbetrachtung Vergleich mit gekauftem Windlichtern	Werkstücke, gekaufte Windlichter
	Regeln im Umgang mit Feuer	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Evtl. Zeitungsberichte
	Inhalte der letzten Stunden	Spiel	Spiele der letzten Stunden

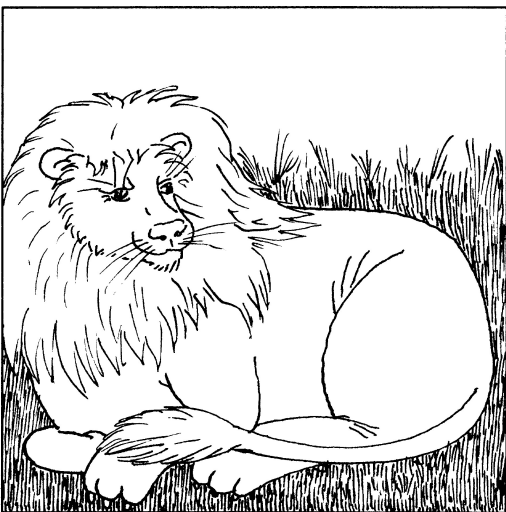
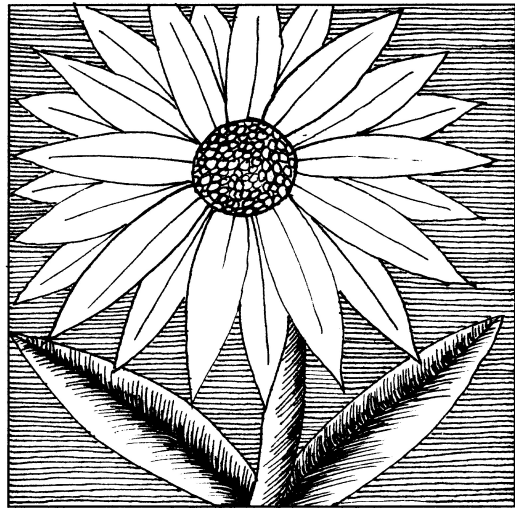
Anhang: Blumenmemory 1



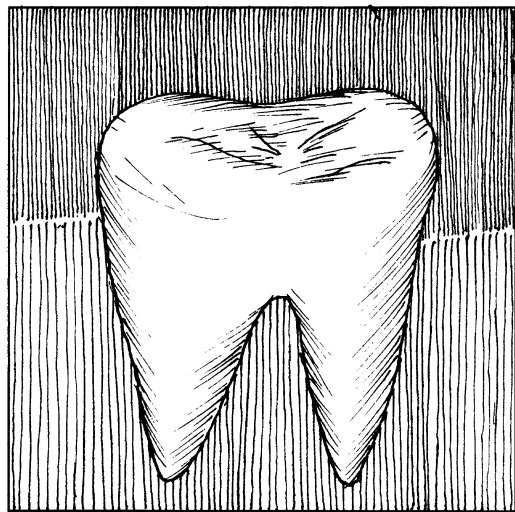
Königskerze



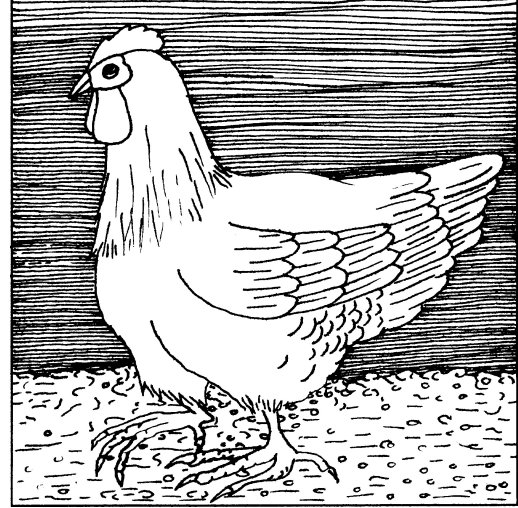
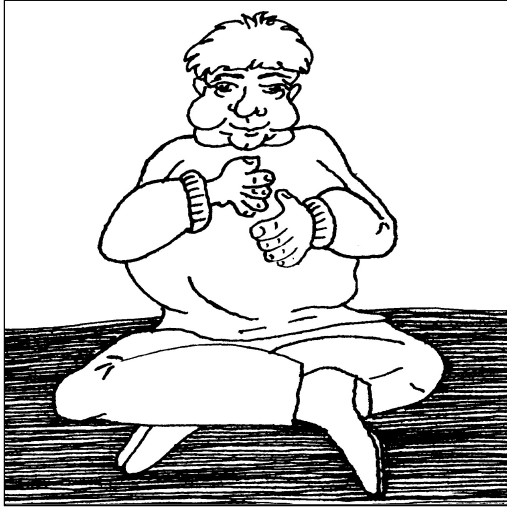
Schlüsselblume



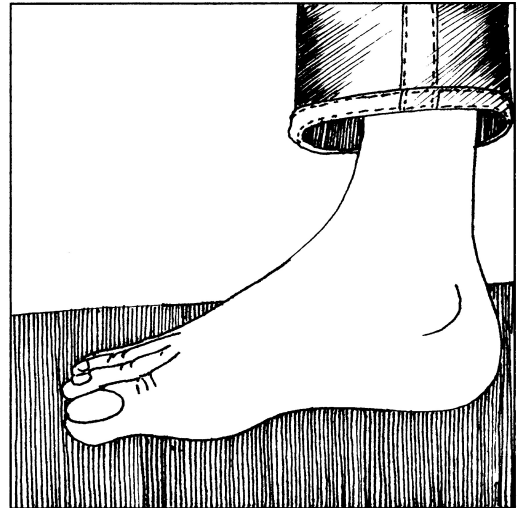
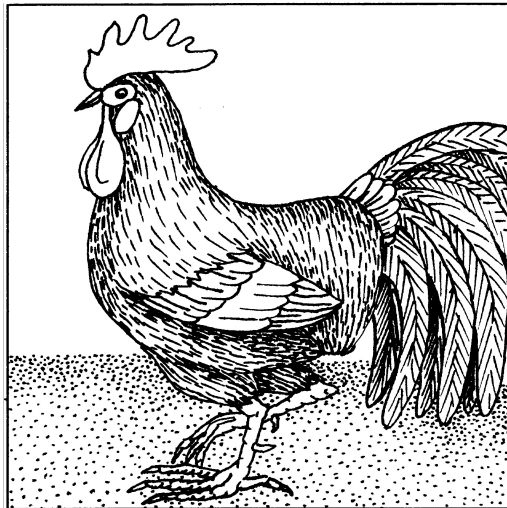
Löwenzahn



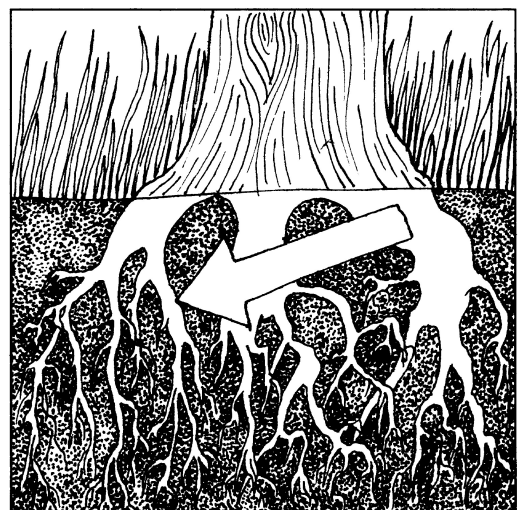
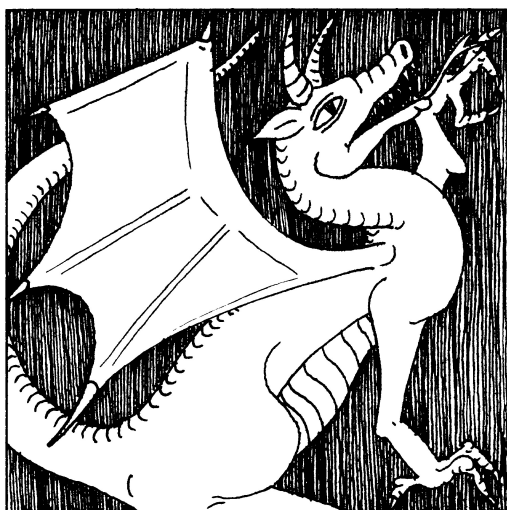
Blumenmemory 2



Fetthenne

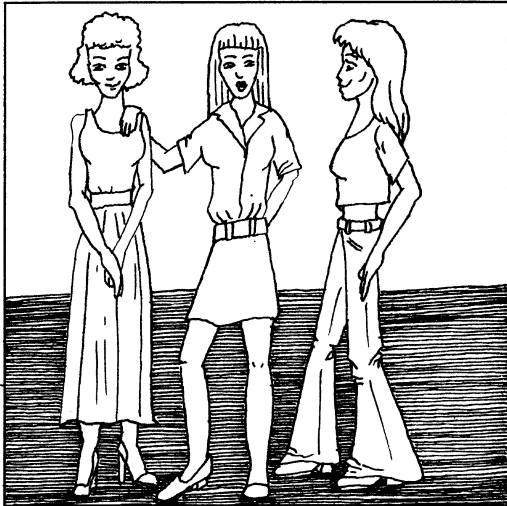


Hahnenfuß

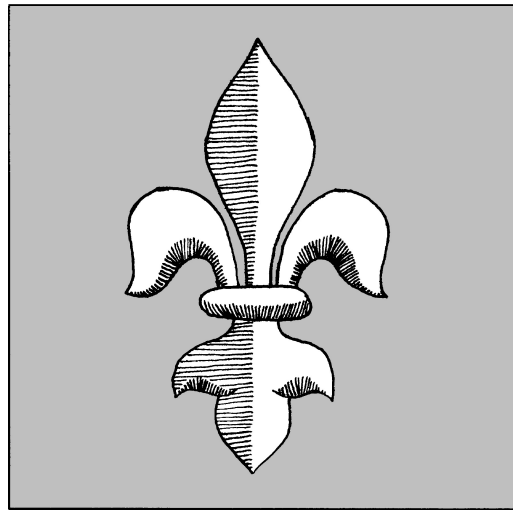
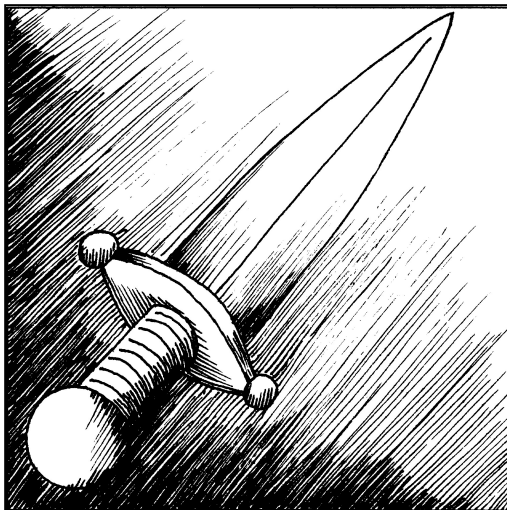


Drachenwurz

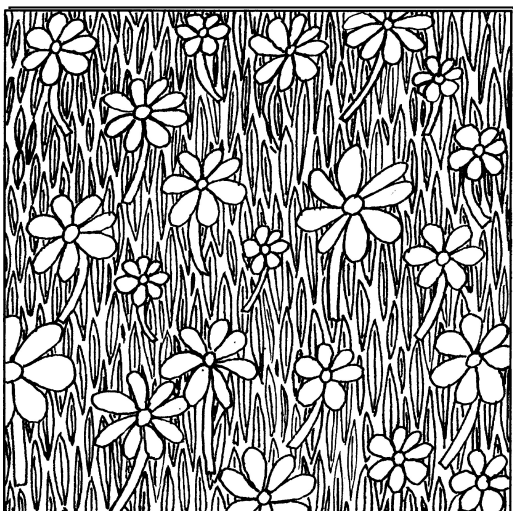
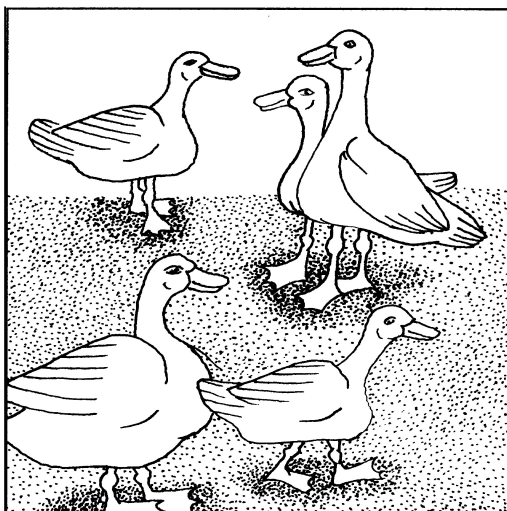
Blumenmemory 3



Frauenschuh

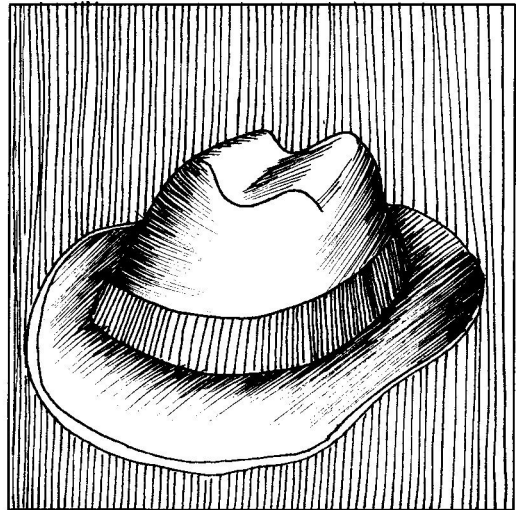
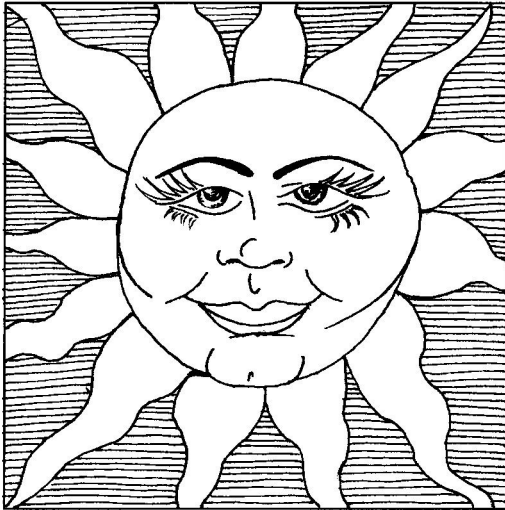


Schwertlilie

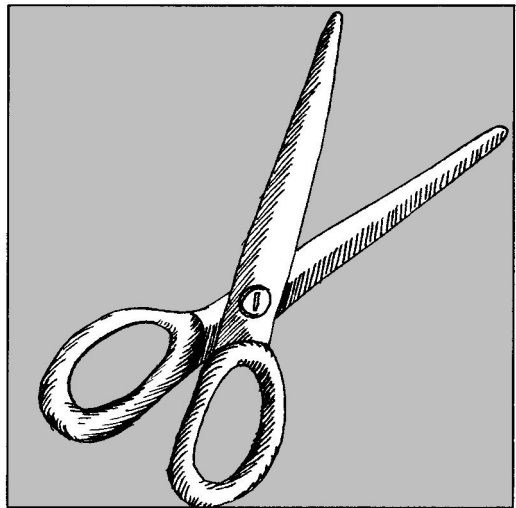
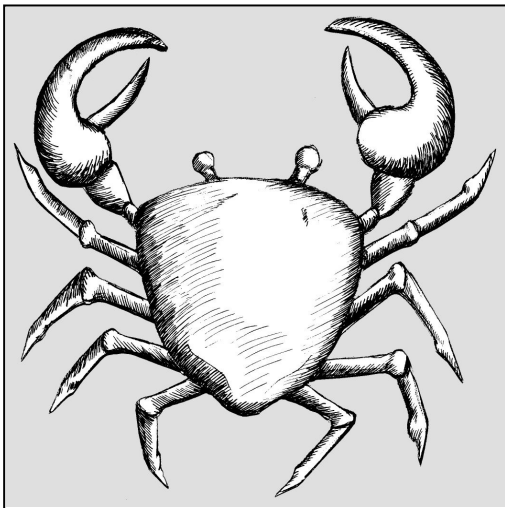


Gänseblümchen

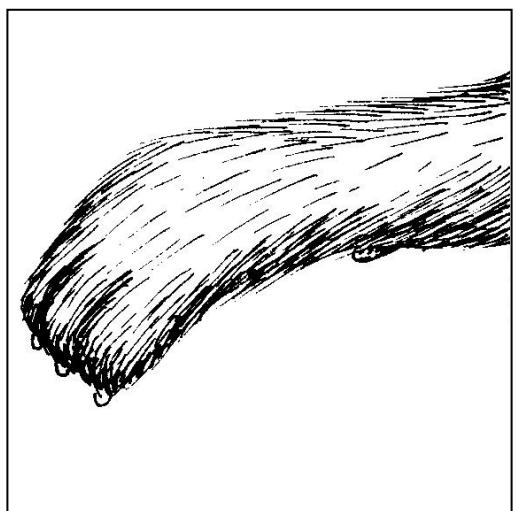
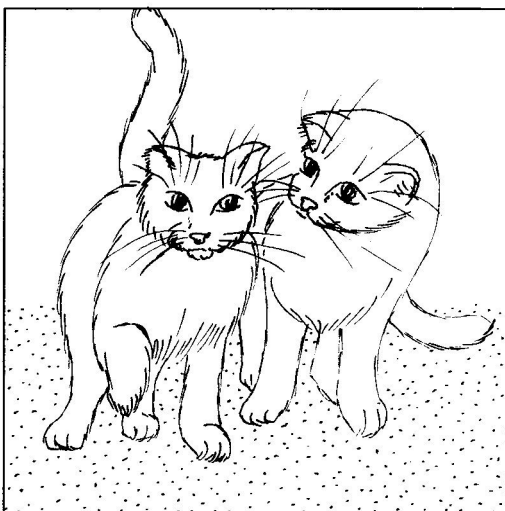
Blumenmemory 4



Sonnenhut

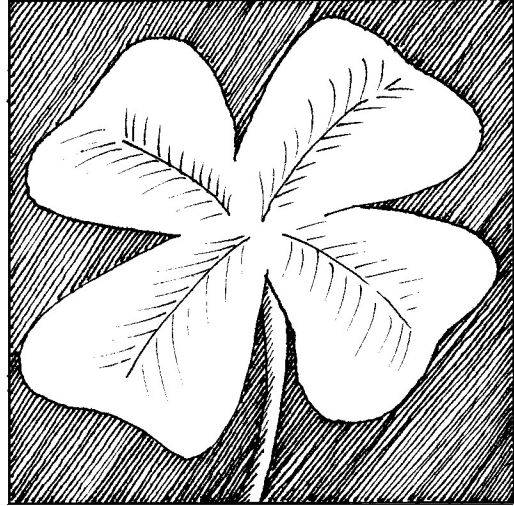


Krebsschere

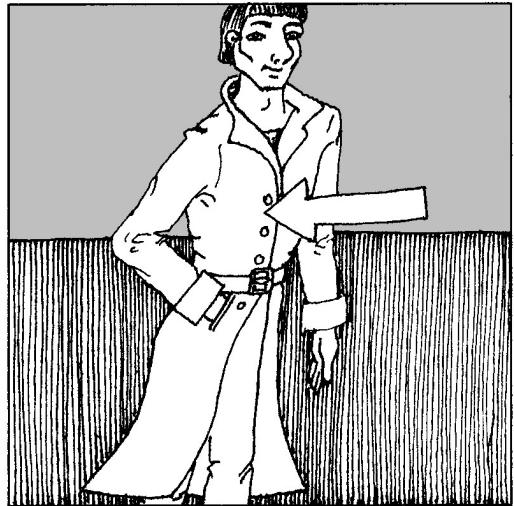


Katzenpfötchen

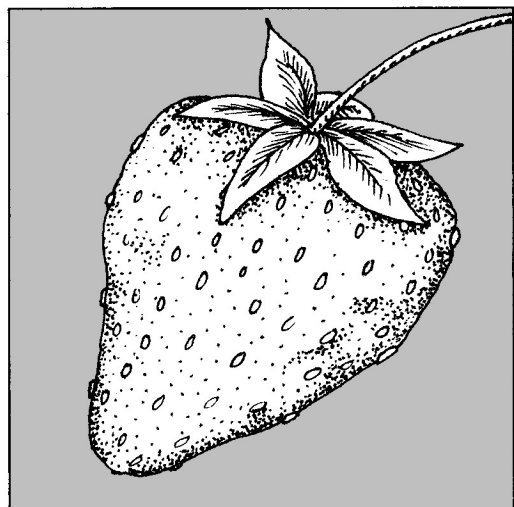
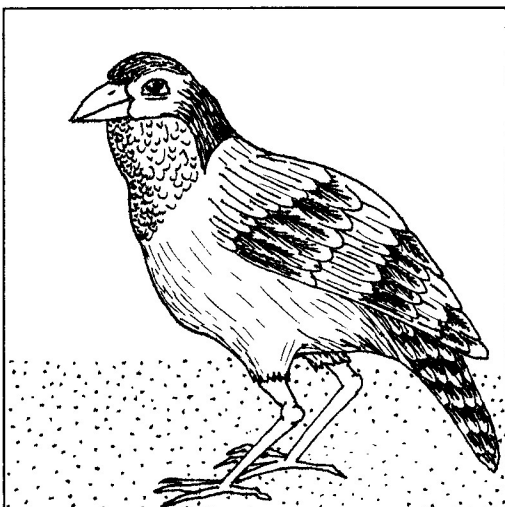
Blumenmemory 5



Hornklee

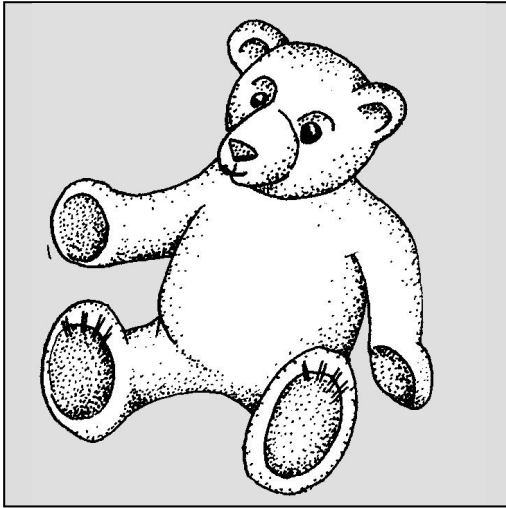


Frauenmantel

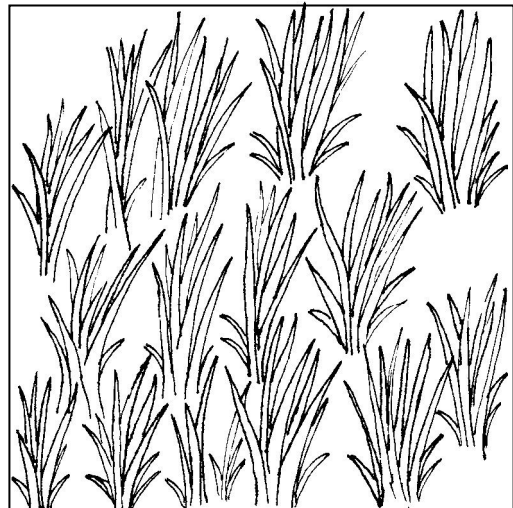
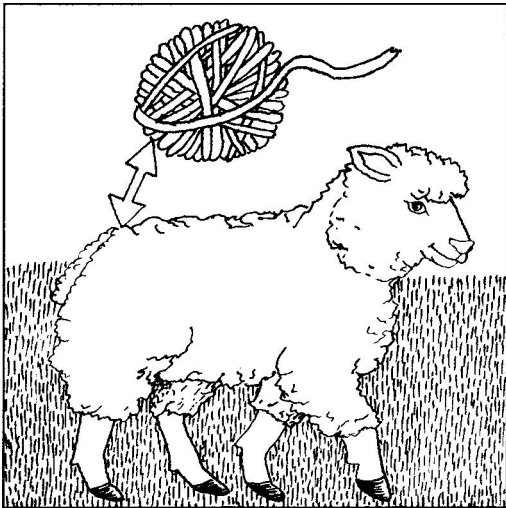


Vogelbeere

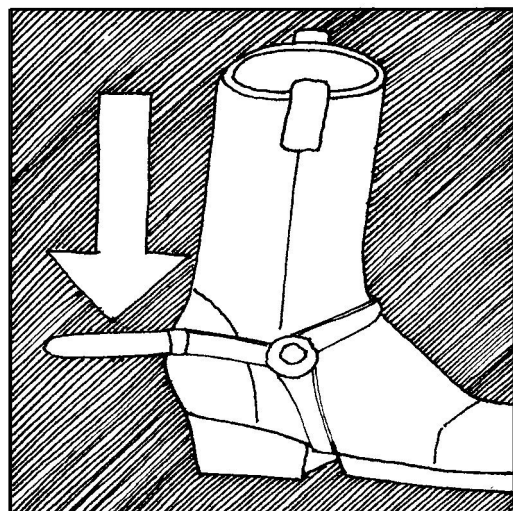
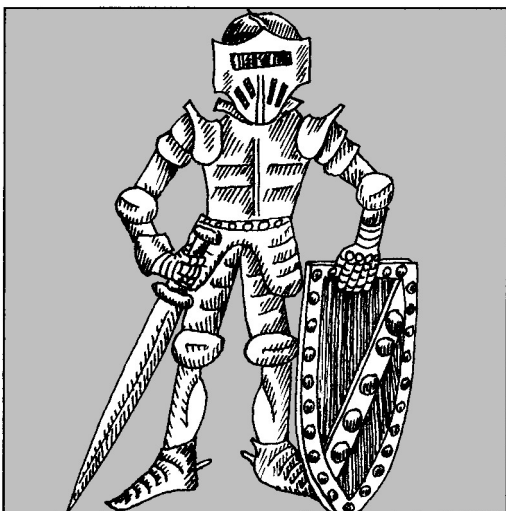
Blumenmemory 6



Bärlauch

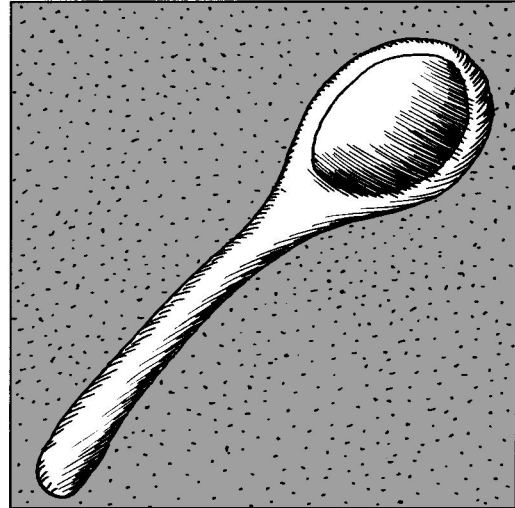
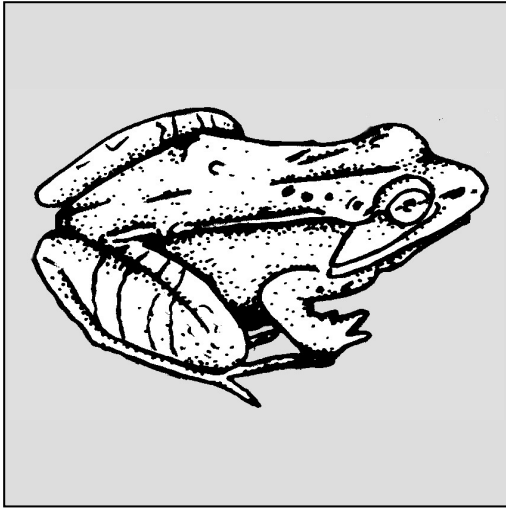


Wollgras

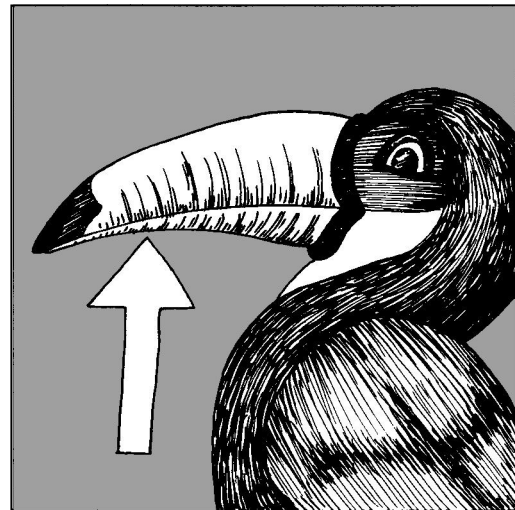
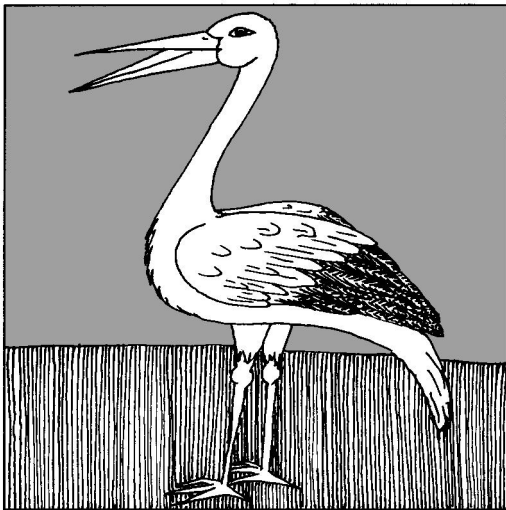


Rittersporn

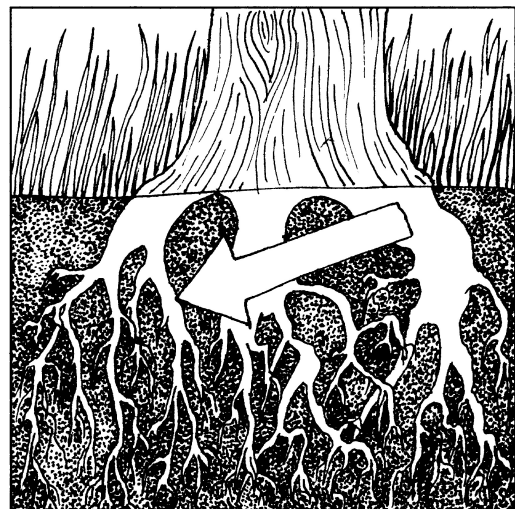
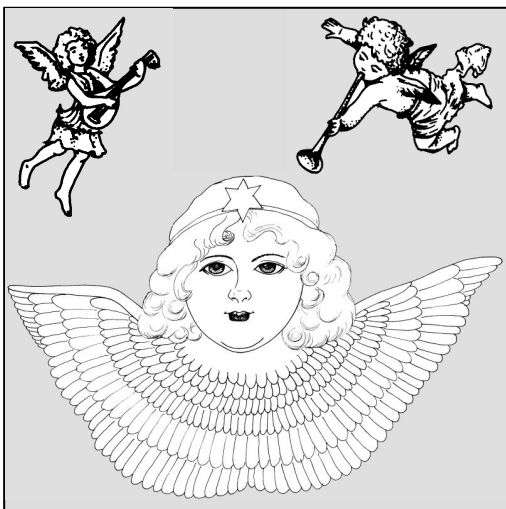
Blumenmemory 8



Froschlöffel



Storcheschnabel



Engelwurz

Blumendomino

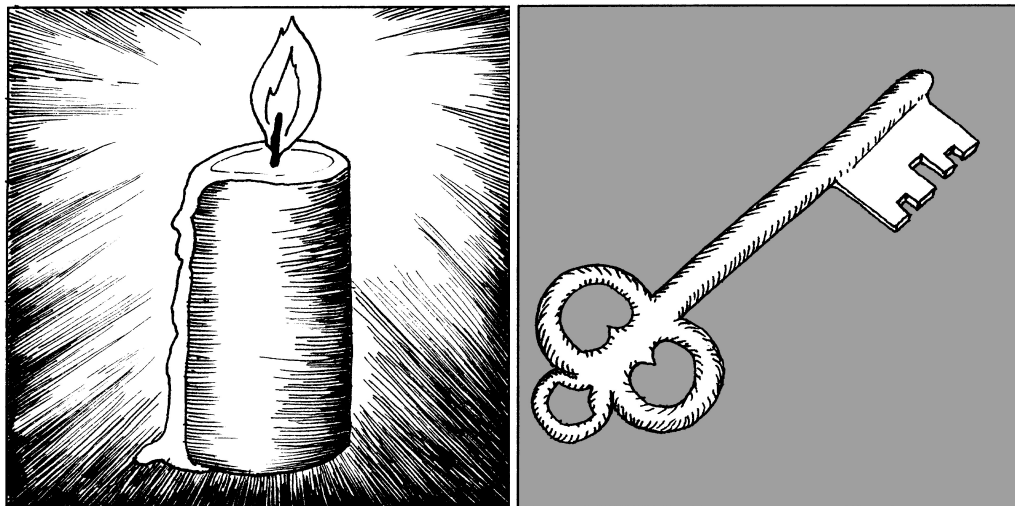
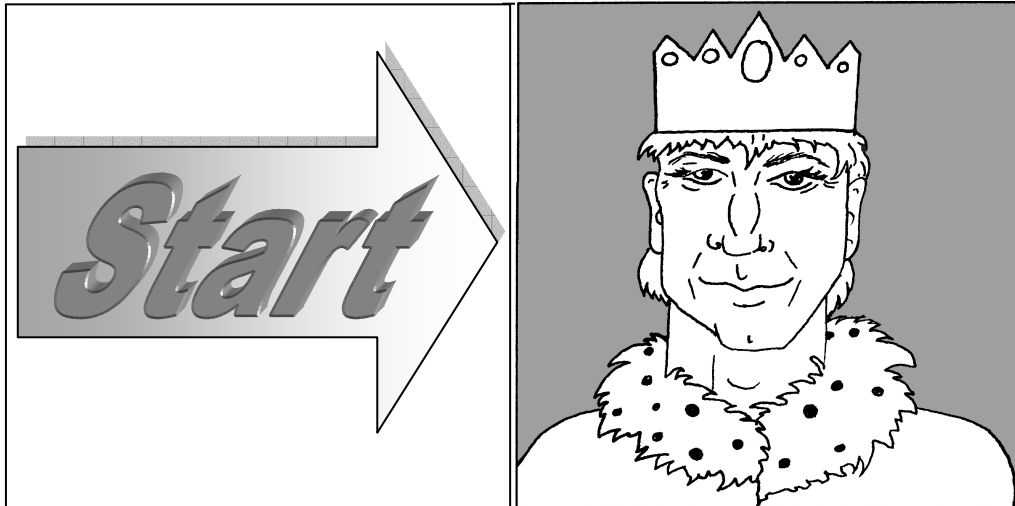




Bild: Schere

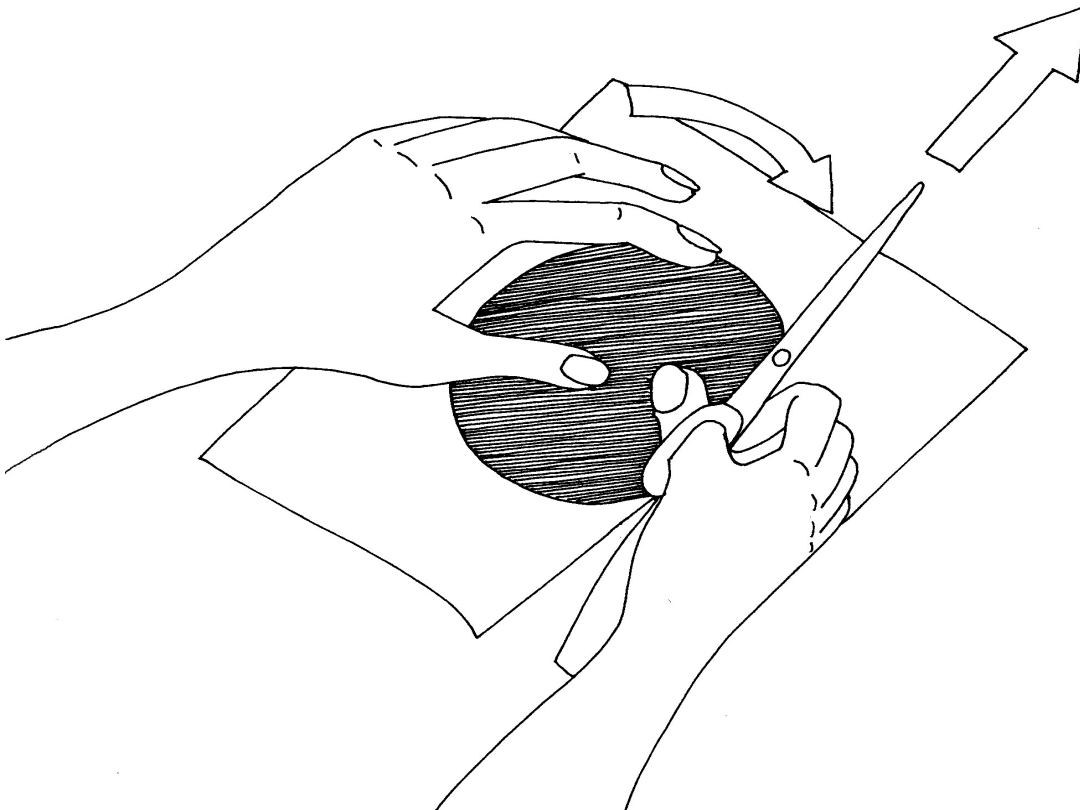


Bild: Die freie Hand führt das Papier
(das Papier dreht sich, nicht die Schere)!

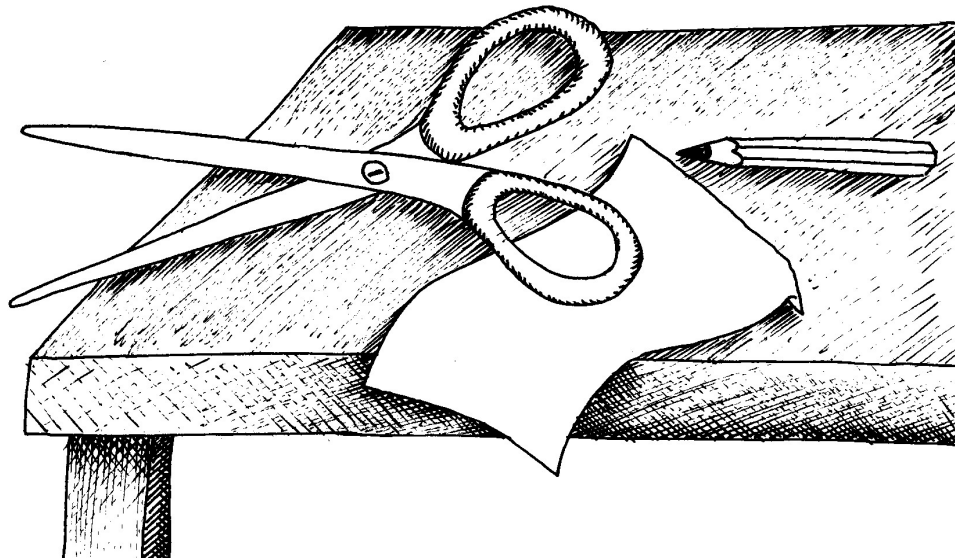


Bild: Schere nie offen liegen lassen!

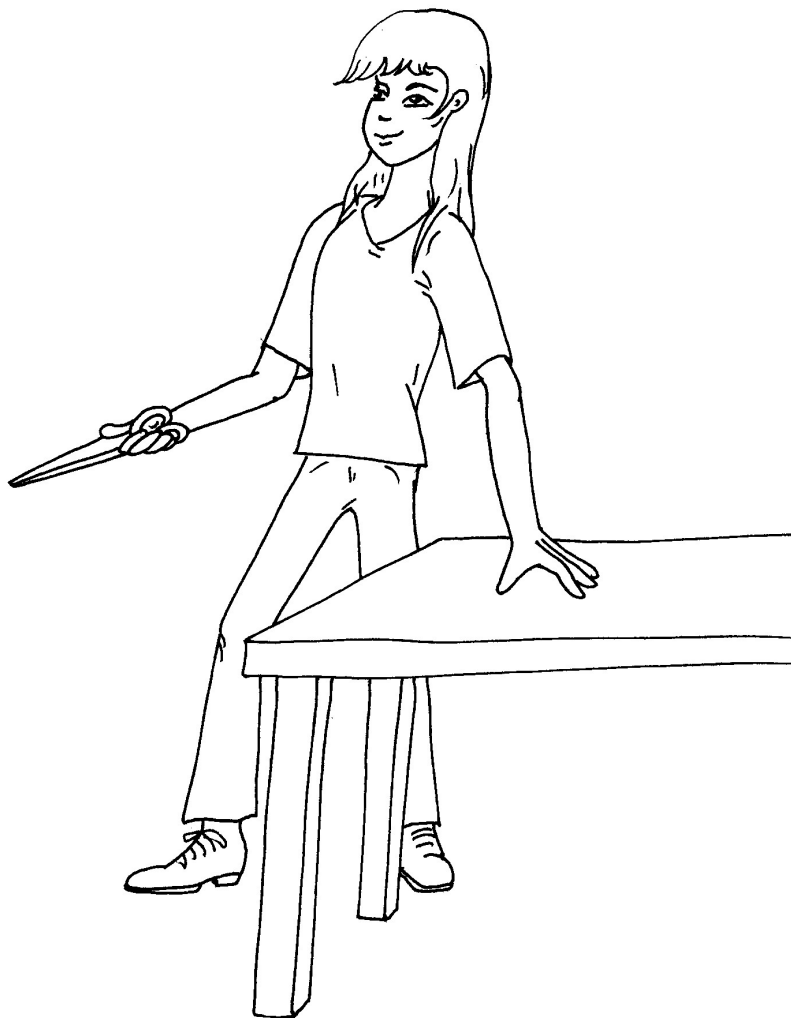


Bild: Mit der Schere nicht vom Platz gehen!

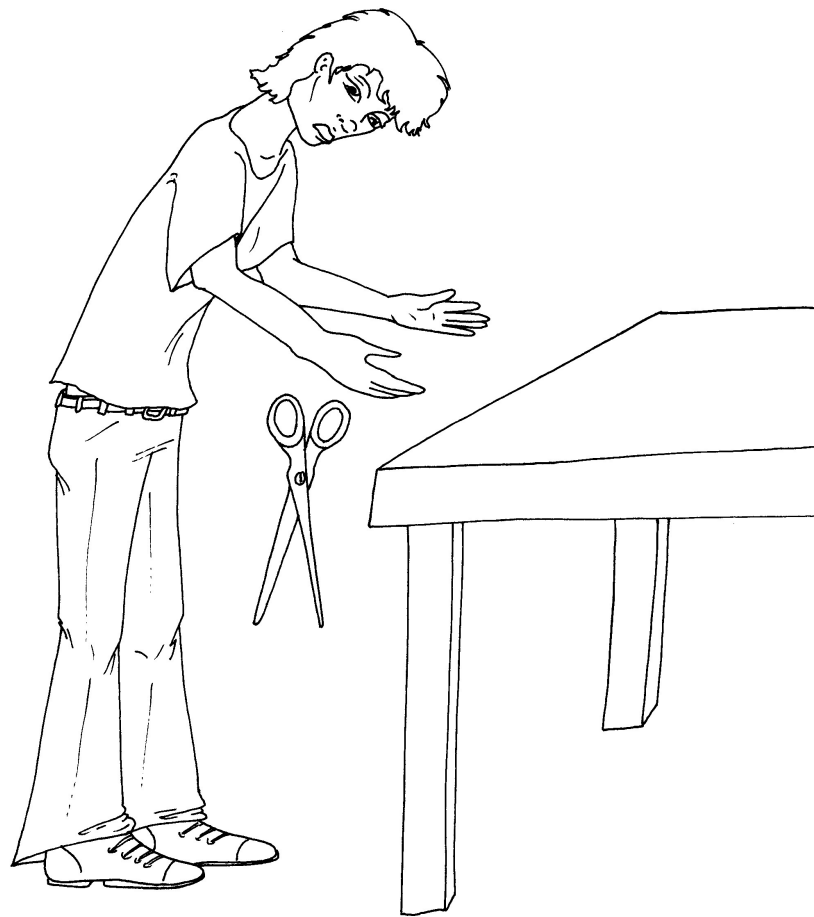


Bild: Vorsicht, auch beim Herunterfallen können Scheren Verletzungen verursachen!



Bild: Immer vom Körper „weg“ schneiden!

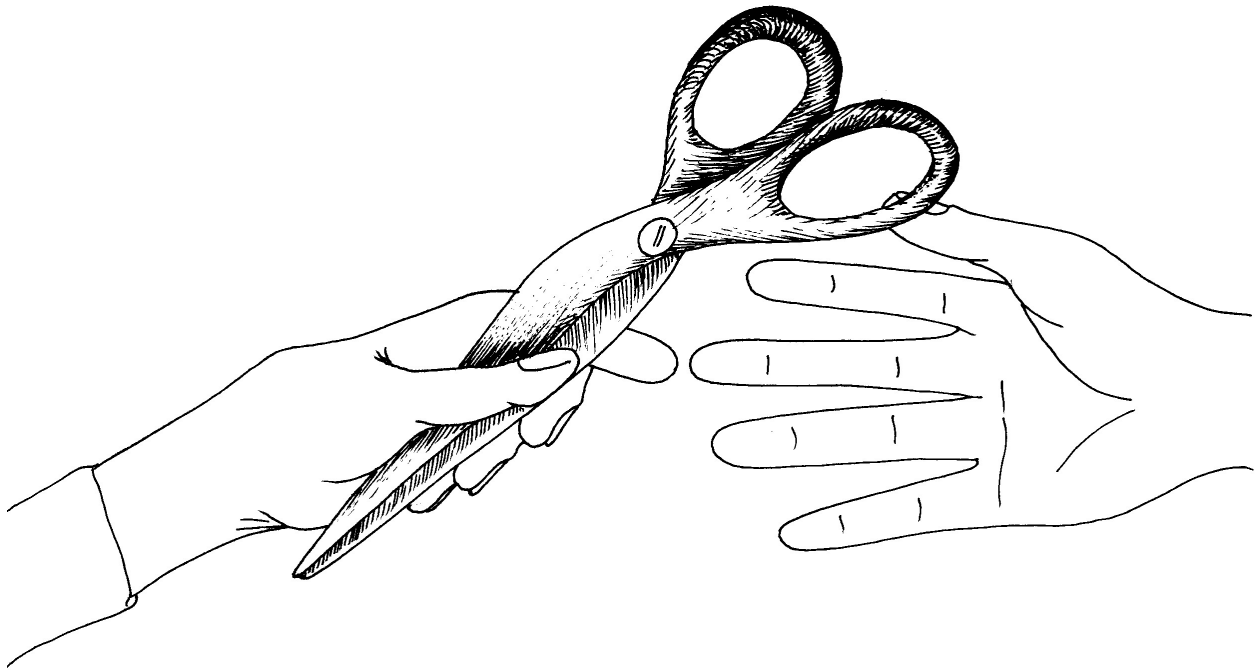


Bild: Schere geschlossen und mit den Scherenringen nach vorne weitergeben!

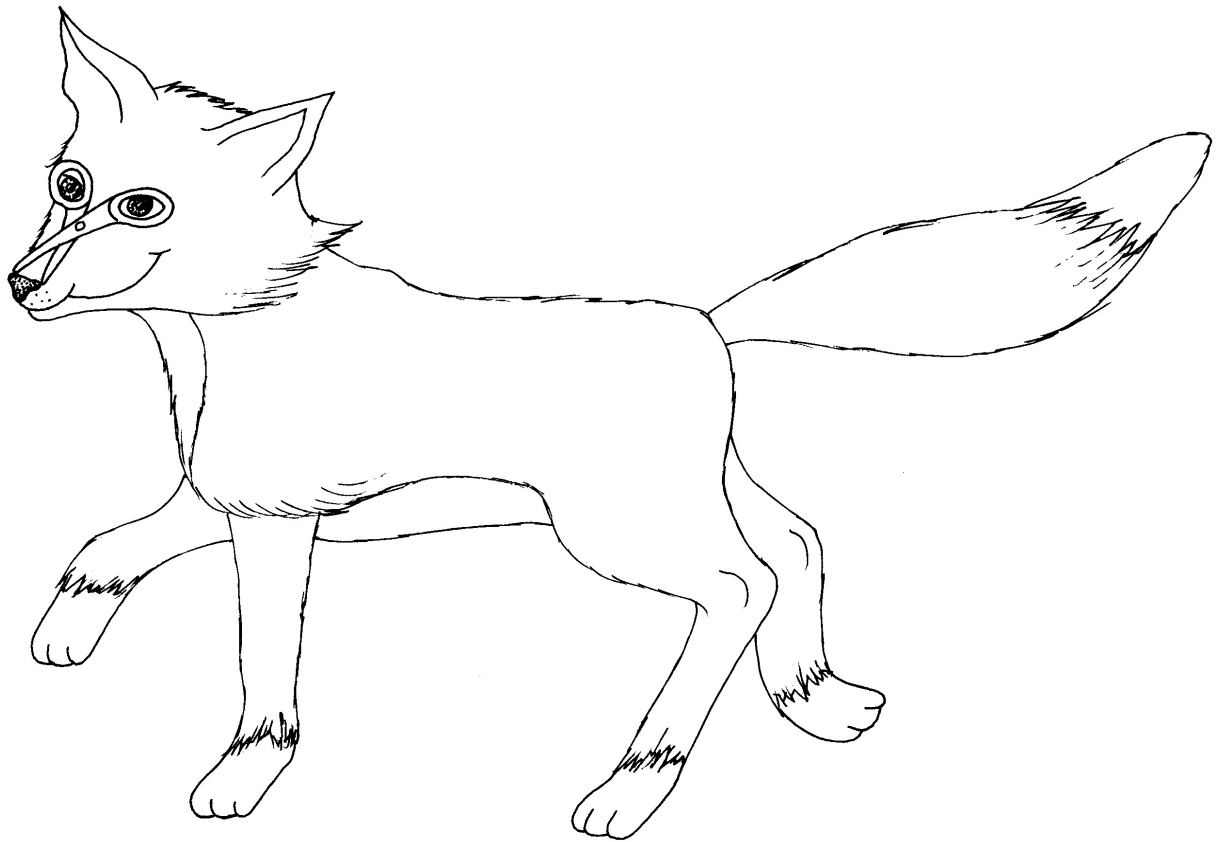


Bild: Scherenfuchs

Grafiken von: Sabine Wyhnalek

